

Krimisongs und mehr

Jürgen Seibold, eigentlich als Krimiautor bekannt, wird am 18. Februar 2017 zum ersten Mal als Sänger mit seiner neuen Band auf der Bühne stehen. Ein neues Kapitel beginnt – mit einem Kreis, der sich schließt.

Schon Ende der 70er-Jahre machte Jürgen Seibold erste Gehversuche als Musiker. In den 80ern und 90ern war er als Songschreiber, Sänger und Bassist in Bands aktiv wie Vera Cruz, Rübezahl, Dyn, Fennek und Jack-A-Lynn, mit Melodicrock, Britpop, Folkrock und Rhythm&Blues – und oft mit einer wilden Mischung aus allem. Zu seinem Beruf machte er allerdings das Schreiben, erst als Journalist für Tageszeitungen, Zeitschriften und Radiostationen, später als Autor von Musikerbiografien für Moewig, Zsolnay oder Heyne, und schließlich als Schriftsteller: Im Juli 2007 erschien der erste Krimi „Endlich ist er tot“.

Irgendwann spielte auch in den Romanen die Musik eine Rolle. Zum Beispiel in Person des Kripo-Kommissars Alexander Maigerle aus den „Endlich“-Krimis, der mit seiner Band The Midnight Men als Zugabe immer die schwäbische Bluesrocknummer „Gisela“ zum Besten gibt – am liebsten, nachdem das Publikum der fiktiven Konzerte lautstark „Gi-se-la!“ gerufen hat. Nach dem Wechsel zum Schichtdienst des Kriminaldauerdienstes flog Maigerle allerdings aus der eigenen Band, schreibt seither wehmütige Liebeslieder wie „No woisch was isch“ und „Was i brauch“ oder macht Straßenmusik – mit dem Bestatter, Hobby-Ermittler und Pianisten Gottfried Froelich, einer anderen Seibold-Krimifigur.

Diese Songs waren in den vergangenen Monaten immer wieder auch Bestandteil von Krimilesungen, wenn Jürgen Seibold die Gitarre oder gleich noch einen Gitarristen mitbrachte. Oder sie wurden gleich selbst Teil der Handlung: In „Brutal vergeigt“ springen Maigerle und Froelich für einen Auftritt ein, als der Musiker Mick Jäger von den Stony Rolls kurzfristig ausfällt – weil er unter seltsamen Umständen zu Tode kommt.

Dem musizierenden Bestatter Froelich hat Jürgen Seibold mit dem launigen Tanz „Dr Tod“ einen eigenen Song spendiert – er wird am 18. Februar 2017 im Kulturhaus Schwanen vermutlich den Schluss des regulären Programms bilden. Auch die anderen „Krimisongs“ werden in Waiblingen zu hören sein, dazu andere eigene Stücke, manche ganz neu und andere in den vergangenen Jahren im Heimstudio entstanden. Ein paar Coverversionen, in denen das Original auch mal gegen den Strich gebürstet wird, sind ebenfalls geplant.

Dabei helfen werden vier Profimusiker, die schnell für das Bandprojekt SEIBOLD begeistert waren und die in dieser Besetzung zum ersten Mal zusammen auf der Bühne stehen werden:

Martin Hofpower aus Korb, der im Hannes Bauer Orchester Gnadenlos und für Jason Falloon als Bassist für den richtigen Groove sorgt und als Gitarrist seit mehr als 30 Jahren mit Dr. Mabluess unterwegs ist, übernimmt die Gitarre.



Klaus Dietrich aus Ellwangen, der schon für Acts wie Gregor Meyle, die Weather Girls und Giovanni Zarrella (Bro'Sis) die Tasten drückte, spielt die Keyboards.

Annika Strobel aus Stuttgart (und eigentlich vom Stamberger See), die derzeit viel für Donikkls Kids-Pop („Fliegerlied“) unterwegs ist und mit ihrer Deutschpop-Band Dia zunehmend Aufsehen erregt, kümmert sich um die Bassparts.



Markus „Magoo“ Klopfer aus Ludwigsburg, der als Bassist und Drummer an unzähligen Projekten mitwirkte und unter anderem Blues für Mick Pini oder Rock für die Mezz Band und für Richard Donnelly spielte, sitzt am Schlagzeug.

Dazu wird Jürgen Seibold singen und erzählen und einen Abend zwischen Musik und Geschichten, zwischen Pop und Rock, Singer/Songwriter und Rhythm&Blues gestalten. Und falls alle ihren Spaß haben und das Publikum weiß, was es für eine Zugabe rufen muss – gern „Gi-se-la!“ –, geht es auch danach noch ein wenig weiter.

SEIBOLD – Livepremiere der neuen Band

18. Februar 2017, 20.00 Uhr

71334 Waiblingen, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4



Die Musiker (v.l.n.r.): Klaus Dietrich, Magoo Klopfer, Jürgen Seibold, Martin Hofpower, Annika Strobel

Karten zum Preis von 16 Euro (zzgl. 1,50 Euro pro Versand) gibt es über medien@seibold.de oder über reservix.de zum Preis von 18,60 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr) bzw zum ermäßigten Preis (für Studenten, Schüler und Azubis) von 15,30 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr).

Kontakt: Jürgen Seibold, Tel. 07195 / 3047, medien@seibold.de